

Stabwechsel bei Stoffwechsel

Gründerin Sabine Ball gibt Leitung des Dresdner Jugendhilfeprojekts ab

Arbeitslos, der Mann tot, drei Kinder, eines schwer behindert: Das Leben von Andrea R. aus Pieschen sieht alles andere als rosig aus. Doch sie verzweifelt nicht, sagt die 38-Jährige. Lebenshilfe bekomme sie beim „stoffwechsel e.V.“ Kennen gelernt hat sie den „stoff“ über ihre älteste Tochter.

Ob Kinderbetreuung oder seelischer Beistand in Notsituationen – sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und deren Familien stehen seit zwölf Jahren im Mittelpunkt der stoffwechsel-Aktivitäten. Halt geben, Werte vermitteln oder einfach „nur“ Anlaufpunkt sein, erklärt Sabine Ball als zentrale Anliegen ihres Vereins. 1993 gründete die ehemalige MillionärsGattin und Farmerin aus Kalifornien den „stoff“ in der Neustadt; Anfang November gibt sie die Leitung ab.

Nur ein Jahr wollte Ball in Dresden bleiben, zwölf sind schon daraus geworden. Vor wenigen Tagen feierte sie ihren 80. Geburtstag. Trotzdem ist sie bundesweit unterwegs, hält Vorträge oder organisiert neue Projekte. Aus diesen Gründen wird sie die Leitung

des „stoffis“ an Ralf Knauthe übergeben. Der Sozialarbeiter kennt den Verein, seit 1994 engagiert er sich hauptamtlich im „stoff“. „Ich bin in die Arbeit hinein- und mitgewachsen“, erzählt der künftige Leiter. Der Stabwechsel sei nur ein Schritt in die Zukunft. Sabine Ball wird weiterhin im Verein mitwirken.

„Der Samen ist gesät“, resümiert Sabine Ball. 16 hauptamtliche Mitarbeiter und 50 ehrenamtliche sorgen dafür, dass der Neustädter Treff fast täglich seine Türen öffnet. Einmal wöchentlich gibt es in der Neustadt den Kidsclub mit Clownerie, Theater und Gemeinschaftsspielen. Zweimal wöchentlich können Kinder ihre Talente in der Kreativwerkstatt erproben. Mit gleichem Programm sind „stoffwechsler“ seit sieben Jahren in Pieschen aktiv. „Änderungen in den Aktivitäten



Sabine Ball gründete den stoffwechsel e.V. 1993. Jetzt gibt sie den Staffeln an Ralf Knauthe weiter. Die Ex-MillionärsGattin will aber weiter mitarbeiten. Foto: privat

wird es nicht geben“, gibt Knauthe bekannt. „Nur Neues wird hinzukommen.“ Geplant seien u. a. Nachhilfeunterricht und ein weiterer Treffpunkt für das Plattenbauviertel Prohlis. Der christliche Gedanke werde nach wie vor eine zentrale Rolle spielen.

Sandra Hänel (ddp)/Anne Rakowski
www.stoffwechsel.com

DNN 24/25. Sep 05
www.dnn.de